



Katholische Pfarrei Davos

Pfarreiblatt 02 | 2018 5. Februar – 4. März 2018

www.davoskath.ch



Wir sind für Sie da

Pastoralteam

Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Pfarrer von Davos und Seelsorgeraum Albula
Dekan des Dekanates Ob dem Schin - Davos
Obere Hofstrasse 1 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Natel: 076 375 11 66
kurt.susak@davoskath.ch

Vikar Pius Betschart

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 78 | Natel: 079 709 77 58
pius.betschart@davoskath.ch

Vikar Martin Filipponi

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 74 | Natel: 079 937 19 54
martin.filipponi@davoskath.ch

Rosalina Cramer, Mitarb. Pastoralteam

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 70 | Natel: 079 756 46 56
rosalina.cramer@davoskath.ch

Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Miss.P.

Ante Médic OFM

Gartaweg 15 | Postfach 95 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86 | Natel 079 418 20 67

Mission Catholique portugaise, Capelania Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastrasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarreirat

Reinhard Helga, Präsidentin

Ausser Gasse 21 | 7494 Davos Wiesen
Tel. 081 404 20 77

Sekretariat

Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo. | Di. | Do. 9 - 11 Uhr und 14 - 17 Uhr

Fr. 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr

Mittwoch geschlossen

Regelmässige Angebote

Vereine und Gruppen

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter, Präsidentin
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Alfons Segessenmann und Lorenz Kähli | Leiter der
Kolpingfamilie | Info unter www.davoskath.ch

Kath. Kirchenchor Davos

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr
Stimmbildungsunterricht nach Vereinbarung

Organistenteam der Kath. Pfarrei

Daniel Wioland | Organist | Tel. 081 413 19 35

Kinderchor Mary`s Kids

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarreiblatt,
bzw. den in der Schule ausliegenden Flyern

MinistrantInnen | Mesmerinnen

Herz-Jesu-Kirche: Ida Agnello | Tel. 076 340 58 53
Marienkirche: Sandra Schärli | Tel. 078 849 51 84

Pfarreicaritas | Tischlein deck dich

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Rosalina Cramer | Tel. 081 410 09 70

Verein „Begleitet in Davos“

Prisca Senn | 079 603 61 14

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Besuch und Kranken-
kommunion auf den Zimmern. Krankensalbung
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Paarlando | Paar - und

Lebensberatung Graubünden

Beratungsstelle Davos | Tel. 081 252 33 77
www.paarlando.ch | info@paarlando.ch



Fasten mal anders?!

10 Bereiche, in denen sich Verzicht lohnt. Zwischen Aschermittwoch und Karsamstag findet die 40-tägige Fastenzeit statt. Sie mündet ein in das zentrale Hochfest unseres Glaubens: Ostern – Die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Die alljährliche Fastenzeit will uns einladen, neue Gewohnheiten zu etablieren und uns selbst etwas Gutes zu tun für Körper, Geist und Seele. Anstatt uns verbissen selbst zu geisseln und den Verzicht als Bestrafung aufzufassen, können und sollen wir Fasten als Experiment begreifen; eine Möglichkeit, die Dinge vorübergehend anders zu machen und zu schauen, wie es uns damit geht.

Neue Gewohnheiten etablieren

Dazu müssen wir zunächst einmal schauen, wie es in unserem Leben derzeit aussieht. Diese Fragen sollten wir uns stellen, bevor wir uns für eine Fastenart bewusst entscheiden:

Gibt es etwas in meinem Leben, von dem ich abhängig bin?

Der Sinn des Fastens liegt darin, sich seiner Abhängigkeit bewusst zu werden und sich durch den vorübergehenden Verzicht selbst zu beweisen, dass man ohne diese Abhängigkeit leben, ja vielleicht sogar besser leben kann.

Überprüfen wir also, wo in meinem Leben Abhängigkeiten oder negative Gewohnheiten und Eigenschaften bestehen, die wir gerne loswerden möchten.

Vielleicht möchten Sie schon länger mit dem Rauchen aufhören? Oder haben Sie in den letzten Monaten zu viel Alkohol getrunken oder sich zu wenig mit ihrem Glaubensleben beschäftigt? Vielleicht gehören auch Sie zu den Menschen, die sich jeden Abend drei Stunden vor dem Fernseher berieseln lassen und Freunden

absagen, weil sie lieber eine Show oder Serie sehen wollen? Oder haben es Ihnen Computerspiele angetan, von denen Sie einfach nicht loskommen können?

Gibt es etwas, wovon ich gerne mehr in meinem Leben hätte?

Nicht immer muss es um ein Weniger gehen. Vielleicht möchten Sie auch mehr von etwas haben, z.B. sportlicher werden, sich gesünder ernähren, eine optimistischere, freundlichere Person werden oder Gott und dem Glaubensleben mehr Raum schenken?

Überlegen Sie sich, wovon Sie gerne mehr in Ihrem Leben hätten, bzw. was für eine Person Sie sein möchten.

Gibt es etwas, das Sie gerne einmal ausprobieren möchten?

Womöglich sind Sie gerade zufrieden und haben nicht das Bedürfnis, irgendetwas in Ihrem Leben zu optimieren. Dennoch dürfen Sie neugierig sein, wie sich eine bestimmte Lebensweise auf Ihren Alltag auswirken würde.

Wie wäre es z.B., wenn Sie einen Monat lang nicht mehr lügen, sondern immer die Wahrheit sagen würden? Was würde passieren, wenn Sie sich abends nicht mehr ablenken, sondern sich jeden Tag eine Stunde ablenkungsfreie Zeit gönnen? Jeden Tag eine gewisse Zeit bewusst beten, meditieren oder in der Hl. Schrift lesen? Welches Experiment würden Sie gerne einmal wagen?



10 Ideen für kreatives Fasten

1. Smartphone-Fasten

Für alle, die jede Sekunde mit ihrem Smartphone beschäftigt sind und nicht einmal mehr eine Minute auf den Bus warten können, ohne am Handy eine Nachricht abzusetzen, Facebook zu checken oder die Nachrichten lesen zu müssen, kann eine Auszeit vom Smartphone extrem lohnenswert sein. Sie gewinnen dadurch jede Menge Zeit, die Sie dafür verwenden können, über sich und Ihr Leben nachzudenken und Ihre Mitmenschen sowie Ihre Umgebung einmal wieder mit vollem Bewusstsein wahrzunehmen. Sie werden morgens ganz anders aufwachen und abends viel entspannter einschlafen.

2. Auto-Fasten

Wie wäre es, das Auto einmal stehen zu lassen und stattdessen auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad umzusteigen? Sie können es für Ihre Gesundheit tun, um körperlich aktiver zu werden (Stichwort: Fahrrad, Spaziergang). Oder Sie machen es für die Umwelt und helfen Abgase zu reduzieren (Stichwort: öffentliche Verkehrsmittel, Mitfahrgelegenheiten, etc.).

3. Erwartungs-Fasten

Zugegeben, das ist eine Herausforderung. Beim Erwartungs-Fasten versuchen Sie einen Monat lang auf Ihre Erwartungen zu verzichten. Erwartungen sind im Grunde nichts anderes als unsere Wünsche, wie etwas sein sollte. Wir erwarten von unserem Partner, dass er merkt, dass wir Hilfe im Haushalt benötigen. Wir erwarten vom Chef, dass er unsere Arbeit sieht und belohnt und von unseren Kollegen, dass sie fair mit uns umgehen. Leider haben andere Menschen oftmals andere Erwartungen und daher sind un-

sere Erwartungen auch eine der grössten Quellen für Enttäuschungen. Viel Streit und Missverständnisse entstehen, weil wir eine bestimmte Erwartung haben, die unser Gegenüber leider nicht teilt. Wie würde die Welt also aussehen, wenn wir es schaffen, unsere Erwartungen einen Monat lang abzustellen oder zumindest auf kleinster Flamme zu halten?

4. Gegenstände-Fasten

Ersticken Sie zu Hause in jeder Menge Andenken, Gegenstände und Kleinkram? Brauchen Sie zum Abstauben Ihres Regals inzwischen mehrere Stunden, und können Sie Ihren Keller nur noch über Hindernisse erreichen? Dann wird es Zeit, einmal wieder so richtig kräftig auszumisten. Egal, ob Sie sich Ihren Kleiderschrank, Schreibtisch oder den Keller vornehmen. Man verliert dadurch nicht nur, man gewinnt auch hinzu: Neuen Platz, Luft zu atmen, Bewegungsfreiheit und neue Energie.

5. Jammer- und Kritik-Fasten

Wir sind, so scheint es, in unseren Breitengraden Weltmeister im Jammern. Jammern und kritisieren ist unser ständiger Freund und Begleiter.

Aber das Wetter ist auch einfach mal wieder schon seit Tagen erbärmlich und die Nachbarin hat wieder die Musik so laut aufgedreht. Und überhaupt: Die Politik, die Kirche und die Wirtschaft und dann kostet das Benzin wieder so viel und....

Wir können über alles und jedes Jammern und kritisieren. Wir können es aber auch lassen. Es ist unsere freie Entscheidung. Entscheiden wir uns fürs jammern, beschäftigen wir uns absichtlich mit dem Negativen. Wir fokussieren uns auf alles, was schlecht ist, breiten es genüsslich vor uns und anderen aus und erinnern uns immer wieder daran, wie negativ



doch alles ist. Dass da keine Lebensfreude aufkommen kann, muss niemanden wundern. Also Schluss damit. Ab jetzt ist jammer- u. kritikfreie Zone. Wenn Sie sich in den nächsten vier Wochen dabei erwischen zu jammern, stoppen Sie sich und erwähnen stattdessen etwas Positives. Etwas, was gerade schön ist, gut läuft oder wofür Sie dankbar sein können. Statt zu jammern und kritisieren, beten Sie lieber ein Vater Unser.



6. Fernseh-Fasten

Wir sitzen durchschnittlich fast vier Stunden pro Tag vor dem Fernsehen. Vier Stunden, das ist eine unfassbar lange Zeit. Zeit, in der wir uns einfach nur passiv berieseln lassen. Zeit, die jeden Tag dahinschmilzt, ohne, dass wir sie zu unserem Vorteil nutzen. Denn im Gegensatz zu dem, was wir vermuten, entspannt Fernsehen nicht wirklich. Wir erweisen unserem Wohlergehen weit mehr Gefallen, wenn wir stattdessen beten, meditieren, einen Gottesdienst besuchen, malen, in der Bibel lesen oder unseren Hobbys nachgehen.

7. Lügen-Fasten

Zugegeben, jetzt wird's waghalsig, aber auch ungemein interessant. Was würde passieren, wenn Sie einen Monat lang nur noch die Wahrheit sagen würden?

Wie oft und wie selbstverständlich wir im Alltag lügen ist uns gar nicht mehr bewusst. Die vielen kleinen Notlügen, um andere nicht zu verletzen oder uns aus der Patsche zu holen. Natürlich sagen wir unserem Freund nicht, dass wir heute Abend keine Lust auf ein Treffen haben. Wir schieben stattdessen die viele Arbeit vor oder das kranke Kind. Wir lügen. Völlig natürlich und im Grunde gesellschaftlich akzeptiert. Wer weiss, vielleicht stellen Sie am Ende des Monats auch fest, dass Lügen notwendig sind oder zumindest das Leben enorm erleichtern. Aber u.U. werden Sie auch zu einer neuen Bewusstheit der Sprache und Ausreden finden und darüber zu einem ganz neuen Miteinander.

8. Ablenkungs-Fasten

Wir sind Meister im Ablenken geworden. Nicht nur, weil wir jederzeit dazu die Möglichkeit haben, auch, weil wir verhindern wollen, über uns selbst nachdenken zu müssen. Denn das könnte ja schmerzhaft sein. Also geht der erste Blick morgens lieber aufs Handy, zum Fertigmachen schalten wir das Radio an und zum Abendessen den Fernseher. Wieder im Bett dann noch eine Runde Playstation und schwupps vergeht der Tag, ohne, dass ich mich einmal mit mir und meiner Gottesbeziehung selbst beschäftigen musste. Aber Ablenken raubt nicht nur jede Menge wertvolle Zeit. Es nimmt auch die Möglichkeit, sich selbst zu entdecken, unseren Träumen auf die Spur zu kommen, alte Hobbies neu zu entdecken oder neue Inspirationen, verborgene Talente und Fähigkeiten auszubauen.

9. Konsum-Fasten

Wenn Sie zu den Personen gehören, die kaum an einem Schaufenster vorbeikommen ohne die Kreditkarte zum Glühen zu

Aus unserer Gemeinde

bringen und Sie der Paketlieferant schon beim Vornamen kennt, könnte Konsum-Fasten genau das Richtige für Sie sein. Hierbei besinnen Sie sich darauf, was Sie wirklich und unbedingt zum Leben brauchen. Das darf ich anschaffen, aber nicht mehr. Essen wird nur soviel gekauft, dass nichts weggeworfen werden muss.



Aber das neue Gerät, das 15. Paar Schuhe oder die 29. Bettwäsche müssen im Laden zurückbleiben. Ich muss nicht alles haben. Weniger ist manchmal mehr. Mit dem ersparten Geld können Sie z. B. das Fastenopfer ganz bewusst unterstützen.

10. Selbstabwertungs-Fasten

Wenn Sie sich nun fragen, welcher dieser Punkte Sie am allermeisten weiterbringen wird, ist es wohl dieser hier. Nehmen

Sie sich einen Monat lang vor, sich nicht mehr selbst abzuwerten und zu kritisieren. Nehmen Sie sich vor, sich selbst wie einen guten Freund zu behandeln, mit Selbstliebe und Selbstmitgefühl. Jedes Mal, wenn Sie sich bei einem selbstab-schätzigen Gedanken erwischen („du kriegst aber auch mal wieder gar nichts hin“) schnipsen Sie sich in die Hände oder treten einmal kräftig auf und sagen sich stattdessen etwas Positives („Nur die Ruhe. Du schaffst das schon“). Wenn Sie aufhören sich selbst zu bekämpfen, gewinnen Sie einen Freund fürs Leben. Nämlich sich selbst! Mit Selbstabwertung ist auch der Umgang mit Gott, der Kirche und dem Glauben gemeint. Für so vieles machen wir oft Gott schuldig. Dabei ist er es, der es unendlich gut mit uns meint. Werten wir auch Gott nicht mehr ab - sondern geben ihm den Platz in unserem Leben, den er verdient.

Viel Glück und Gottes Segen

Damit die diesjährige Fastenzeit ein Gewinn wird, wünschen wir Ihnen viel Glück und Gottes guten Segen. Weniger an Negativem und mehr an Positivem, damit Ostern wirklich zum Hochfest der Auferstehung werden kann.

Jugendgebetsabend



Gottesdienste und Anlässe 5. Februar - 4. März 2018

Montag, 5. Februar 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Dienstag, 6. Februar 2018

18.00 Uhr Marienkirche

18.30 Uhr Marienkirche

Mittwoch, 7. Februar 2018

13.30 Uhr Lenzerheide

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Donnerstag, 8. Februar 2018

08.30 Uhr Marienkirche

09.00 Uhr Marienkirche

14.30 Uhr Alte Metzgerei

20.00 Uhr Marienkirche

Freitag, 9. Februar 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach

14.00 Uhr Zentrum Guggerbach

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 10. Februar 2018

09.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

19.30 Uhr Marienkirche

Hl. Agatha

Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung

Hl. Paul Miki und Gefährten

Eucharistische Anbetung

Abendmesse

Dekanatskonferenz

Hl. Messe entfällt - Rosenkranzgebet

Hl. Hieronymus | Hl. Josefine Bakhita

Rosenkranzgebet für die Pfarrei

Eucharistiefeier

„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

öffentliche Probe Kirchenchor

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion

2 Stunden Gemeinsamkeit

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Hl. Scholastika

Fiire mit de Chliine

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Eucharistiefeier am Vorabend

kroatische Messe

Sonntag, 11. Februar 2018

Kollekte: Caritas Graubünden

10.15 Uhr Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsmesse mit Predigt

Sonntagabendmesse mit Predigt

ökum. Wortgottesdienst

Montag, 12. Februar 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier

1. Jahrzeit: Giuseppe Faoro

Dienstag, 13. Februar 2018

18.00 Uhr Marienkirche

18.30 Uhr Marienkirche

Eucharistische Anbetung

Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 14. Februar 2018

18.30 Uhr Marienkirche

19.00 Uhr Marienkirche

ASCHERMITTWOCH - Fast- u. Abstinenztag

Kreuzwegandacht an den 14 Stationen

Abendmesse zum Beginn der österlichen Buss- und Fastenzeit | mit Weihe und Erteilung des Aschenkreuzes

Legat: Bernhard Bernet



Donnerstag, 15. Februar 2018

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche
14.30 Uhr Alte Metzgerei

Rosenkranzgebet um eine gute Fastenzeit
Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 16. Februar 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach
14.00 Uhr Zentrum Guggerbach
15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion
2 Stunden Gemeinsamkeit
Barmherzigkeitsrosenkranz, Aussetzung u.
stille eucharistische Anbetung bis 17 Uhr
Eucharistiefeier | 1. Jahrzeit: Pavo Pavlovic

Samstag, 17. Februar 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen
Eucharistiefeier am Vorabend
Ged.: Trudy Bergamin

Sonntag, 18. Februar 2018

1. FASTENSONNTAG

Kollekte: Fastenopfer

10.15 Uhr Marienkirche

11.45 Uhr Marienkirche

12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus
16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

Sonntagsmesse mit Predigt - Vorstellung
ökum. Fastenopferprojekt
1. Jahrzeit: Peter Oser
Legat: Olga u. Walter Gähwiler
Tauffeier der Familien Aversa und Krum-
menacher
Zmittenand (s. Einlage)
Beichtgelegenheit
Sonntagabendmesse mit Predigt
ökum. Wortgottesdienst

Montag, 19. Februar 2018

09.00 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Dienstag, 20. Februar 2018

18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Eucharistische Anbetung
Abendmesse

Mittwoch, 21. Februar 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Petrus Damiani
Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar 2018

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche
14.30 Uhr Alte Metzgerei
15.00 Uhr Zentrum Guggerbach, Saal

Kathedra Petri
Rosenkranzgebet für die Pfarrei
Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas
Seniorentheater „De Unkel Willibald“



Gottesdienste und Anlässe 5. Februar - 4. März 2018

Freitag, 23. Februar 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach
12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus
14.00 Uhr Zentrum Guggerbach
15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 24. Februar 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Polykrap

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion
Zmittenand (s. Einlage)
2 Stunden Gemeinsamkeit
Barmherzigkeitsrosenkrantz, Aussetzung u.
stille eucharistische Anbetung bis 17 Uhr
Eucharistiefeier

Hl. Matthias, Apostel

Kreuzweggebet an den 14 Stationen
Eucharistiefeier am Vorabend
Ged.: Adrian Oswald | Legate: Peter Oswald
und Verstorbene der Fam. Oswald-Conrad

Sonntag, 25. Februar 2018

Kollekte: Fastenopfer

10.15 Uhr Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

2. FASTENSONNTAG

FamilienKINDERmesse mit Predigt
Die Kinder feiern ihren Wortgottesdienst im
Treffpunkt, vorbereitet durch das Elternteam
Sonntagabendmesse mit Predigt
ökum. Wortgottesdienst

Montag, 26. Februar 2018

08.30 Uhr Marienkirche

Eucharistiefeier | Ged. Arme Seelen

Dienstag, 27. Februar 2018

18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Kreuzweggebet an den 14 Stationen
Abendmesse

Mittwoch, 28. Februar 2018

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Donnerstag, 1. März 2018

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche

Rosenkrantzgebet für die Pfarrei
Eucharistiefeier | Legat: Vogt Amalie sowie
Claire u. Josef Steenaerts
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 2. März 2018

10.00 Uhr Zentrum Guggerbach
14.00 Uhr Zentrum Guggerbach
15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Herz-Jesu-Freitag

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion
2 Stunden Gemeinsamkeit
Barmherzigkeitsrosenkrantz, Aussetzung u.
stille eucharistische Anbetung bis 17 Uhr
Herz-Jesu-Messe mit sakramentalem Segen



Samstag, 3. März 2018

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Eucharistiefeier am Vorabend

Legate: Elisabeth Müller-Strassmann

Franz Xaver Achermann, Domherr

Ged.: Pia Stern-Müller

Sonntag, 4. März 2018

3. FASTENSONNTAG

Kollekte: IG offenes Davos

10.15 Uhr Marienkirche

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

Sonntagsmesse mit Predigt

portugiesische Messe

Beichtgelegenheit

Sonntagabendmesse mit Predigt

ökum. Wortgottesdienst



11. März 2018

Familientag

Wir beginnen mit der Familienmesse um 10.15 Uhr, in der Marienkirche. Anschliessend sind Jung und Alt zu einem Apéro rund um die Kirche eingeladen.

Die Kollekte und der Erlös kommen unserem Jahresprojekt „Chance for children“, Ghana, zugute.



Verleihung Oecumenica Label

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK.CH) verlieh am 22. Januar 2018 das Oecumenica-Label dem Projekt «Schweigen und Beten» der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos (AKiD).



ter sind, sowie der von den Schweizer Kirchen im Jahr 2005 unterzeichneten Charta Oecumenica. Es bietet einen Raum der Einkehr als Kontrast zur Hektik, die das jährliche Treffen der führenden Wirtschaftskapitäne und Spitzenpolitiker im Rahmen des WEF begleitet. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, über die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Handlungen nachzudenken. Die AKiD organisiert zum Auftakt des WEF eine Feier für Gerechtigkeit und Frieden und arbeitet dabei mit zahlreichen Institutionen und Einzelpersonen zusammen. Damit erlangen diese Gebetswachen im Januar eine lokale und nationale Ausstrahlung, ganz im Sinne des Theologen Albert Schweitzer (1875–1965): «Beten verändert Menschen, und Menschen ändern die Welt».

Seit 1999 wird jedes Jahr während dem Weltwirtschaftsforum (WEF) eine tägliche ökumenische Gebetswache, von 18 bis 21 Uhr, in der Kirche St. Johann in Davos, organisiert. Begründet wurde „Schweigen und Beten“ durch die damalige Pastoralassistentin der Kath. Pfarrei Davos Esther Lendenmann. Die Teilnehmenden beten für die Opfer des Neoliberalismus und für die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Kirchen. Die Übergabe des Labels erfolgte im Davoser Rathaus unter Anwesenheit der Initiatorin Esther Lendenmann, des Davoser Landammanns Tarzisius Caviezel, sowie zahlreicher eingeladener Gäste.

Das Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos steht im Geist der grossen ökumenischen Versammlungen in Europa, die den Anliegen des Friedens, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung verpflich-



Kardinal überbringt Papstbotschaft zum WEF

Papst Franziskus redet dem Weltwirtschaftsforum in Davos ins Gewissen. So warnt der Hl. Vater vor der Behandlung des Menschen als bloße Konsumgüter und „Zahnräder im Getriebe“. Zugleich ermahnt der Papst zur Schaffung von Bedingungen für ein menschliches Leben in Würde.

Papst Franziskus hat das Weltwirtschaftsforum in Davos zu deutlich stärkeren Anstrengungen für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit aufgefordert. Menschen drohen „zu bloßen Zahnrädern im Getriebe einer Maschinerie zu werden, die sie als bloße Konsumgüter behandelt“, schrieb er in einem Brief an Klaus Schwab, den Gründer und Präsidenten des Weltwirtschaftsforums, den Eminenz Peter Kardinal Turkson an der Eröffnungsveranstaltung verlas. Sobald diese Menschen für die Maschinerie nicht mehr nützlich erschienen, würden sie „skrupellos entsorgt“.

„Es ist eine moralische Pflicht, eine Verantwortung für jedermann, die entsprechenden Bedingungen zu schaffen, damit jede menschliche Person in Würde

leben kann“, mahnte der Papst. Wenn sie sich der Gleichgültigkeit und „Wegwerfkultur“ widersetze, hätte die Unternehmensmacht enorme Macht, wirksam etwas zu verändern. Sie könne die Produktivität erhöhen, neue Arbeitsplätze schaffen, Arbeitsschutzgesetze beachten, gegen Korruption kämpfen und sich für das Gemeinwohl einsetzen.

„Nur durch den festen Entschluss aller wirtschaftlichen Akteure können wir hoffen, dem Schicksal unserer Welt eine andere Wendung geben zu können“, so Franziskus. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt, der Verantwortung zur Entwicklung der Menschheit gerecht zu werden. Zum Weltwirtschaftsforum kamen mehr als 3.000 Teilnehmer, unter ihnen 70 Staats- und Regierungschefs, sowie knapp 2.000 Wirtschaftsleute, nach Davos. Darunter etwa der französische Präsident Emmanuel Macron und die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, der kanadische Premierminister Justin Trudeau, der indische Regierungschef Narendra Modi, sowie US-Präsident Donald Trump

Weltgebetswoche Einheit der Christen



Aus unserer Pfarrei

Informationen

In eigener Sache...

Über Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres haben uns zahlreiche Pfarreiangehörige und Gäste wertschätzende Rückmeldungen in Wort, Geschenk und Schrift über die Gottesdienste, Predigten und Anlässe des vergangenen Jahres und vor allem über die weihnachtlichen Tage zukommen lassen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und danken herzlich. Es tut gut, dass so viele Mitchristen jeden Alters in unserer Pfarrei mitmachen und rege zu unseren Anlässen kommen. Auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön, für alle Verbundenheit und Unterstützung, die wir erfahren dürfen. Übrigens sind wir auch für Kritik und Verbesserungsvorschläge dankbar. Kommen Sie auch mit solchen Anliegen gerne auf uns zu.



Kinder helfen Kindern - Dankeschön unseren fleissigen Sternsängern

Am Dreikönigstag (6.1.) gingen wieder um zahlreiche Kinder und Jugendliche einen Tag lang durch Davos und sammelten als Sternsinger Caspar, Melchior und Balthasar, Spenden für das Jahresprojekt unserer Pfarrei Davos. Ein herzliches

Dankeschön geht an alle Kinder und ehrenamtlichen Helfer/innen sowie den grosszügigen Spendern, die rund 3000 CHF für Kinder in Ghana spendeten.

Öffentliche Proben unseres Kirchenchores in der Marienkirche

Unser Chor trägt - auf hohem musikalischen Niveau - zur musikalischen Gestaltung unserer unterschiedlichen Liturgien bei. Höhepunkte im Kirchenjahr sind jeweils die festlichen Orchestermessen zu den Hochfesten. Um Ihnen einmal einen unverbindlichen Einblick in die abwechslungsreiche Probenarbeit zu ermöglichen, lädt unser Chor zu zwei öffentlichen Proben am Donnerstag, 1. und 8. Februar 2018, jeweils um 20.00 Uhr, in der Marienkirche, herzlich ein. Wer singt betet doppelt. Singen ist gesund. Kommen Sie doch gerne einmal unverbindlich vorbei; die Sängerinnen und Sänger freuen sich!

Kinderfasnacht entfällt

Die Kinderfasnacht muss in diesem Jahr leider ausfallen, da aufgrund des Neubaus unseres Pfarreizentrums kein geeigneter Raum zur Verfügung steht.

Nachdenkliches Schauspiel als Impuls zur Fastenzeit: Der Engel von Silja Walter - Theater58 Zürich

Jedes Jahr setzen wir in der Fastenzeit besondere Akzente der Besinnung und Glaubensvertiefung. Waren es die letzten Jahre „Exerziten im Alltag“, Impulsveranstaltungen und Vorträge, wollen wir Sie dieses Jahr herzlich zu einem ganz besonderen Anlass einladen: Silja Walters brandaktuelles Flüchtlings-



Drama. Warum sollte ein Engel zum Flüchtling werden wollen...? „Ich will sein wie sie: Ohne Heimat. Geächtet. Verfolgt. Vertrieben. Dauernd in Angst vor dem Fremdenhass. Ich gehöre zu denen, die leiden ...“

Silja Walter stellt in „Der Engel“ drei Fragen:

- Was ist ein Mensch?
- Was ist ein Engel?
- Wo erkennen Sie sich im Stück?

Die Zuschauer werden mit Flüchtlings- und aber auch mit „normalen“ Menschenproblemen konfrontiert und sollen daraus selber, für sich, eine Antwort finden und Stellung beziehen.

Der Engel ist überhaupt nicht zufrieden mit dem, was er ist, er will anders sein; ein Mensch werden!

Eine Aufführung, die Themen unserer aktuellen Zeit aufgreift und zum eigenen Denken und Handeln herausfordert. Wir, die Gesellschaft, sind die Figuren.

Silja Walter versteht es, in Bildern, mit ihrer einzigartigen und wortgewaltigen Sprache und gewagten Einfällen die drei Themen miteinander zu verbinden und zu durchdringen. Ihr Einfallsreichtum kennt dabei keine Grenzen: von zart und lyrisch bis zu sprengend und radikal!

„Wenn ich von meiner spirituellen Erfahrung spreche, kann ich das nur in einer Art von Verrücktheit tun.“

Sie greift immer wieder mutig und unerschrocken viele Probleme unserer heutigen Zeit auf, bleibt aber nicht in Destruktion, Hilflosigkeit und Apathie stecken, sondern versucht, neue Wege aufzuzeigen. Wege der Menschwerdung.

Silja Walter:

Wer die Werke der bekannten Schweizer Autorin Silja Walter (1919-2011) kennt, weiss, dass sie immer wieder mit starken Bildern arbeitet. Dabei kennt ihr Einfallsreichtum keine Grenzen, von lyrisch und zart bis fordernd und aufwühlend. Zeit und Raum heben sich auf. Und dann öffnet sich ein Bereich, in dem Silja Walter die Figuren zu Metaphern für Leben und Tod werden lässt. Sie zeigt Menschen, die in die Tiefe hinabsteigen, um das Licht auf neue Weise zu entdecken.

Regie: André Revelly

Mit Dagmar Loubier, Hans Gysi, Lorenzo Polin, Sara Maria Zollinger, Silvan Buess |

Technik: Gabie Frotzler

Marienkirche Davos

Samstag, 10. März 2018, 20.00 Uhr

Abendkasse ab 19.00 Uhr

CHF 25.-

Zu diesem ökumenischen Abend lädt Sie die AKiD (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos) herzlich ein.

Freitag der Fastenzeit - Anbetung

Jeder Freitag ist dem besonderen Gedenken des Kreuzestodes Jesu am Karfreitag gewidmet. In der Fastenzeit haben die Freitage deswegen eine besondere Bedeutung. Gerne laden wir Sie ein, an den Freitagen der Fastenzeit mit uns zur Todesstunde Jesu, um 15 Uhr, den Barmherzigkeitsrosenkranz in der Herz-Jesu-Kirche zu beten. Bis zur Hl. Messe um 17.00 Uhr wird dann jeweils das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt sein. Begegnen wir dem leidenden Herrn und beten in den Anliegen der leidenden Welt. Papst Benedikt XVI. sagt: „Die Anbetung ist gewissermassen eine Herzensschule, eine Schule der Liebe. Das



lateinische Wort für Anbetung heisst „adoratio“ - Berührung von Mund zu Mund, Kuss, Umarmung und so im Tiefsten Liebe. Aus Anbetung wird Vereinigung, weil er, den wir anbeten, Liebe ist.“ Tragen Sie ihre persönlichen Anliegen und die Anliegen der Kirche, u. a. die Bitte um Priester- u. Ordensberufe, die Bitte um Frieden in den Familien und der ganzen Welt, vor den eucharistischen Herrn.



Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die österliche Buss- u. Fastenzeit. Dieser Tag ist neben dem Karfreitag noch einer der zwei letzten Fast- u. Abstinenztage im Kirchenjahr. Wir sind eingeladen, uns in dieser besonderen Vorbereitungszeit auf das Hochfest des Mysteriums unserer Erlösung (Ostern), innerlich gut einzustimmen. In vermehrtem persönlichen Gebet, der bewussten Mitfeier der Hl. Messen (nicht nur an den Sonntagen), im materiellen Einsatz für Benachteiligte (Fastenopfer), im caritativen Einsatz für einsame und hilfsbedürftige Mitmenschen (Nächstenliebe), drücken wir unsere Bereitschaft aus, unser Leben zu erneuern und uns der Gnade und Barmherzigkeit Gottes zu öffnen. Am

deutlichsten verdichtet sich unser Wille zu Umkehr und Busse im Sakrament der Versöhnung, der Beichte, zu der wir besonders eingeladen sind.

Unsere Verstorbenen



Tuffli Katharina
10. Juni 1949 -
2. Dezember 2017
Verreth Agnes
24. Juli 1934 -
3. Dezember 2017
Morandi Giacomo
2. Mai 1929 -
21. November 2017
Gozzi Anna Caterina
13. April 1945 -
11. Dezember 2017
Gutgsell Giuseppe
26. Oktober 1958 -
15. Dezember 2017
Bucher-Stepanek Heidi
11. Februar 1928 -
23. Dezember 2017
Mattli Fabia Sina
18. Juni 1992 -
7. Januar 2018

*O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.*

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos
Ausgaben: 10x jährlich
Kosten: Einwohner Gemeinden gratis,
Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr
Druck: Buchdruckerei Davos AG
Auflage: 1500 Exemplare
nächste Ausgabe: 03 / 2018
Montag, 5. März - Sonntag, 2. April 2018
Redaktionsschluss: 10. Februar 2018



Der Engel
von Silja Walter

Die etwas andere Flüchtlingsgeschichte

Marienkirche Davos
Samstag, 10. März 2018
20.00 Uhr, CHF 25.-



OECUMENICA

Ein Projekt der
Arbeitsgemeinschaft
christlicher Kirchen Davos
(AKiD)

THEATER 58

Design von Thomas Heitz